

Strecke SO 125
Linienführung
Abschnitt
Landeskarte *Biezwil - Balm b. Messen*

1126, 1146

GESCHICHTE *Stand August 2004 / do, rb*

Die Ortsverbindung zwischen den beiden Dörfern Biezwil und Balm bildet zugleich den Zugang zum Balmkirchli, das weithin sichtbar auf einer Terrasse oberhalb von Balm errichtet worden ist (vgl. AEBERHARD 1975).

Auf dem Gemeindegebiet von Balm scheint neben der bevorzugten westlichen auch eine östliche Variante bestanden zu haben. Sie vereinigten sich vor dem Abstieg nach Balm.

Auf einzelnen Karten und Plänen des 18. und 19. Jahrhunderts ist die Strecke ganz oder teilweise enthalten. Bei ALTERMATT (1796–98) dürfte trotz starker Verzeichnung die westliche Variante dargestellt sein. Im Plan von EMCH, SCHWALLER (1823/24) ist diese westliche Variante explizit als «Fussweg von Bietzwyl auf Balm» bezeichnet. (Der gleiche Plan bezeichnet den Abschnitt SO 111.2.2 im Abstieg zur Chutzenbrügg wohl irrtümlich als «Weg von Balm auf Bietzwyl»).

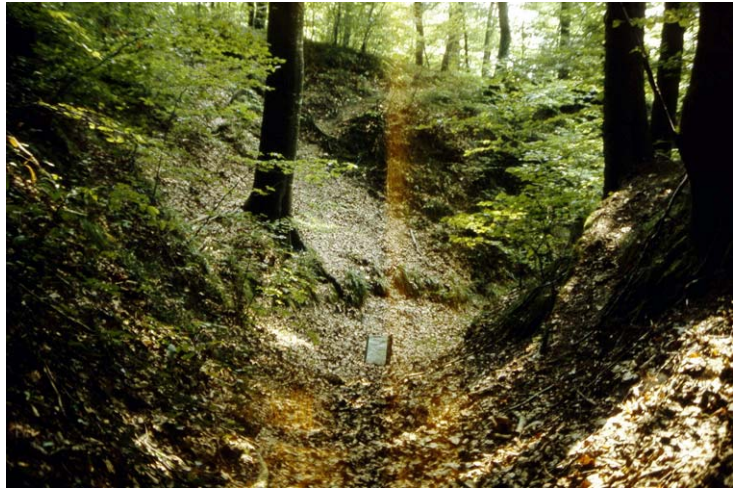
Bei WALKER URS JOSEF (1832) fehlt die Strecke. Im TA (139 Gross Affoltern 1880) ist die westliche Variante bis zur Vereinigung als «Saum- und Reitweg» [Forstweg] dargestellt, die östliche als «Fahrweg ohne Kunstanlage»; beim Balmkirchli vorbei hinunter nach Balm führte ein im Zickzack ein «Fussweg». Auch die Erschliessung der Häuser östlich des Kirchlis erfolgte über «Fusswege». Nicht dargestellt ist der als Hohlweg gut ausgeprägte Weg, der nordöstlich des Balmkirchlis vorbei führte.

GELÄNDE *Aufnahme 18. August 2004 / do, Ha, rb*

Der westliche Wegast ist bis an den Waldrand 2.5–4 m breit geteert. Im Wald schliesst sich ein 2.5 m breiter, geschotterter Forstweg an.

Der östliche Wegast ist ebenfalls bis an den Waldrand geteert und weist zum Teil eine markante bergseitige Böschung auf. Im Wald ist der Weg geschottert oder verläuft im erdigen Lockermaterial mit einzelnen wegbegleitenden Böschungen. Im Tannenischlag vereinigen sich die beiden Wegäste vor dem Abstieg ins Limpachtal.

Im Bereich des heutigen Fussweges vom Biezwiler Forsthaus zum Balmkirchli hat sich ein sehr schön ausgebildetes Hohlwegbündel mit zwei Trassen ausgebildet. Der nordöstliche schliesst an den heutigen «Kirchweg» östlich des Kirchleins an, der südwestliche führt direkt hinab zum Kirchli. Sie sind als 1–2 m breite Muldenhohlwege ausgeformt und 3–5 m tief.



HaD0027, 17.09.1982

Das tief eingegrabene nordöstliche Hohlwegtrasse im Abstieg nach Balm; Blickrichtung talwärts, Südost.



doD1017, 18.08.2004

Der Fussweg von Biezwil in der Kurve östlich des Balmkirchli; Blickrichtung Nord.



doD1016, 18.08.2004

Die Ausmündung des Fusswegs von Biezwil auf den Vorplatz des Balmkirchlis. Blickrichtung West; neben der grossen Linde ist der Glockenstuhl sichtbar.

Vom Dorf Balm bei Messen her gibt es zwei Zugänge zum Balmkirchli. Der östliche Zugang zweigt von der Strasse nach Lüterswil (SO 113) ab. Er entspricht zuerst einer 3 m breiten, asphaltierten Erschliessungsstrasse zu den Wohnhäusern (ehemaligen Bauernhäusern) oberhalb des Dorfes. An diese schliesst sich ein 2–2,5 m breiter, mit Juramergel geschotterter Waldweg an. Er wird im letzten, steilen Wegstück von einer Blocktreppe aus Eisenbahnschwellen begleitet, welche die Fortsetzung des alten Treppenweges vom Dorf her bildet.



doD1014, 18.08.2004

Waldweg und Blocktreppe unterhalb des Balmkirchlis.

Der direkte Zugang von Süden her führt über die Steintreppe, die im Abschnitt SO 125.0.1 beschrieben wird.

ZIELE UND MASSNAHMEN

— Ende des Beschriebs —